



Auch Ihr Hund braucht einen „Wintercheck“

Heiße Tipps für die kalte Jahreszeit

Der Winter ist da – und wird mit Eis, Schnee und Kälte nicht immer angenehm. Hunde brauchen trotz der widrigen Wetterverhältnisse ihren täglichen Auslauf – so kommt Ihr Hund am Besten durch den Winter:

- Die Haare zwischen den Pfoten sollten gekürzt werden, so vermeiden Sie etwas, dass sich zwischen den Zehen Eisklumpen bilden

- Die Ballen sollten mit Melkfett, Hirschtalg oder Vaseline geschmeidig gehalten werden, das Fett schützt zudem vor Salz und Kälte

- Nach jedem Gassigang sollten die Pfoten gereinigt werden, gerade die Kombination aus Split und Salz könnte bei kleinen Verletzungen zu Entzündungen führen

- Das Trinken aus eisigen Pfützen oder Fressen von Schnee kann zu Durchfällen oder Bauchkrämpfen führen, wenn möglich versuchen Sie es bitte zu vermeiden.

- Bilden sich bei Langhaarkunden große Eisklumpen im



Hundespaß im Schnee: Ein paar Regeln sollten Sie aber beachten, damit Ihr Hund sicher durch den Winter kommt.

Fell, so können Sie diese am Besten mit einer Dusche mit lauwarmen Wasser entfernen.

- Kälte und Heizungsluft strapazieren auch die Haut der Hunde, täglich die kleine Zugabe eines guten Öles in das Futter vermindert die Gefahr von Schuppen und Hautirritationen. Hier empfiehlt sich: Distelöl (stark auch das Immunsystem), Lachsöl, und Nachtkerzenöl. Aber Achtung, viel hilft nicht un-

bedingt viel!

- Sind die Hunde nass, bitte trocknen Sie das Fell so schnell wie möglich, um Erkältungen zu vermeiden

- Nasse Halsbänder zuhause sofort ausziehen

Bei Fragen rund um die Gesundheit oder Fellpflege können Ihnen Ihr Tierarzt oder Ihr Hundefrisör sicherlich weitere wertvolle Tipps geben.